

KEGLER-VERBAND e.V.

# Fan-Post

Nr. 14  
November  
2002  
Auflage:  
1200

OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT DES THÜRINGER KEGLER-VERBANDES

(TKV)

## ► 120 Wurf bewegt Gemüter – Ohrdruffer KSV stellt Fragen

**Osijek** (Kroatien). Der Beschluss des Weltverbandes NBC vom Mai 2002 hat nach der Sommerpause unter den deutschen Kegelsportlern heftige Reaktionen ausgelöst. Nachfolgend veröffentlicht die **Fan-Post** die Zuschrift des Ohrdruffer KSV – einer Mannschaft, die in den ausgeschriebenen Pokalwettbewerben mit bereits beachtlicher 120-Wurf-Erfahrung ausgestattet ist:

**Ohrdruf** (leyhe). Für internationale Wettbewerbe sehen wir die in der Diskussion befindliche 120-Wurf-Neuregelung eher positiv, den Kegelsport auf lange Sicht – und vielleicht auch für Olympische Spiele – interessanter werden zu lassen. Für den nationalen Spielbetrieb (Punktspielserie) wäre diese Neuerung sicherlich ein Rückschritt.

### Was spricht dagegen?

- 200 Wurf im Herren- bzw. 100 Wurf im Damen-, Jugend- und Seniorenbereich haben sich schon seit Jahrzehnten bewährt. Warum sollte man so ein System ändern?
- Herren sind mit 120 Wurf physisch und psychisch unterfordert. Der Wert, die öffentliche Anerkennung unserer kegelsportlichen Leistungen sinkt!
- 120 Wurf könnte für so manchen Herren im Seniorenbereich oder für so manche Dame einfach zu viel sein.
- Spiele auf 2-Bahnen-Anlagen (6 x 120 Wurf) verlängern sich um etwa 1 Stunde (ca. 5,5 Std.).
- Dieses neue Spielsystem würde auf vielbespielten 2- Bahn- bzw. auch auf vielbespielten 4- bzw. 6-Bahn-Anlagen noch mehr Termenschwierigkeiten hervorrufen.
- Ältere Automaten müssten umgerüstet werden (zusätzliche Kosten durch Umstellen der Zeitvorgabe von 20 auf 12 Minuten).

Für Pokalspiele ist das neue System sicherlich ein System, das man in solch einer Form durchführen kann. Die Kegler des OKSV befürworten das neue Spielsystem für den Punktspielbetrieb nicht.

**Uwe Leyhe**, Sportwart & Mannschaftsleiter im Ohrdruffer KSV

**Fan-Post** dankt für diese sachliche Zuschrift, ruft zu weiteren Meinungsäußerungen auf und stellt die Abhandlung von Peter Richter, dem DKBC-Referenten für Sportentwicklung, Sporttheorie und Sportanlagen, entgegen.

## ► NBC-Sportordnung bleibt auch für Deutschland gültig

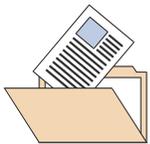
**Schönebeck** (prichter / timetext). Aus Anlass des erstmals zur Austragung gelangenden NBC-Pokals, dem neu installierten Wettbewerb für nationale Pokalsieger, traf **Fan-Post** den sachsen-anhaltinischen Sektionsvorsitzenden Peter Richter in der neu errichteten 8-Bahnen-Kegelsporthalle des SKC Buna Schkopau. Der Classic-Sportwart und DKBC-Referent überließ dem TKV-Mitteilungsblatt ein Manuskript, in dem er zum **120-Wurf-Beschluss** selbst zahlreiche Fragen aufwirft und diese beantwortet.

Im Mai diesen Jahres beschloss der Weltverband NBC in seiner Beratung am WM-Ort Osijek, den Classic-Kegelsport umfassend zu reformieren. Was sind die Hintergründe? Warum wird Reformbedarf festgestellt? Was bringt eine Veränderung der Wurfdistanz? Worin liegen die Gründe, das althergebrachte Wertungssystem in Frage zu stellen? Doch zuallererst: Wo liegt die Zukunft des Classic-Kegeln und wem nutzen Veränderungen?

Der Kegelsport fristet als einer der massenwirksamsten Sportarten in der Welt – in Deutschland kegeln mehr als 20 Millionen Menschen mindestens einmal im Jahr – ein stiefmütterliches Dasein. Die Unterstützung durch die Öffentlichkeit, durch Sponsoren und Förderer und unsere Wahrnehmbarkeit in den Medien lässt zu wünschen übrig. Vor internationalen Höhepunkten, wie vor dem NBC-Pokal, bessert sich das Medieninteresse kurzzeitig. Journalisten erfragen die sportlichen Meriten der teilnehmenden Mannschaften und werden mit unterschiedlichsten Tabellen aus den einzelnen Nationen konfrontiert. Gewohnt, ihrem Publikum ein verständliches Bild darstellen zu wollen, schütteln sie den Kopf, berichten, was ihnen erzählt wird und vergessen das Thema Kegeln wieder. 19 Länder Europas betreiben das Classic-Kegeln. Man betrachte sich einmal via Internet die Tabellen in Tschechien, Slowenien, Ungarn, Italien... Was soll das, wem nutzt das?

Das Argument gegen Reformen im deutschen Classic-Kegeln: »Wir sind die erfolgreichsten, also spielen wir das beste System«, bröckelt. Jawohl – Deutschland ist in den letzten sechs WM-Zyklen die mit Abstand erfolgreichste Nation. Naturgemäß suchen die anderen Länder intensiv nach Wegen, diese Vorherrschaft zu

(Fortsetzung auf Seite 2)



## +++ der aktuelle terminkalender

- 18.11. 2002 **Meldung** für »TKV-Pokal Classic« – 2. Runde Damen und Herren – an den Pokalkoordinator Manfred Wenk
- 23.11. 2002 **Ländersportrat** in Öhringen
- 24.11. 2002 **Totensonntag:** Termin mit verstärkter Spieleinschränkung
- 26.11. 2002 **Tagung Trainerrat** in Erfurt
- 14.12. 2002 **Kreiseinzelmeisterschaften**
- 15.12. 2002 – Jugend A + B –
- 14.12. 2002 **DKBC-Classic-Pokal** – 3. Runde
- 15.12. 2002 sowie
- 14.12. 2002 **Landespokalturnier** BSVT / TBRVS
- 15.12. 2002 in Arnstadt
- 21.12. 2002 **VMM Seniorinnen und Senioren**
- 22.12. 2002 – 1. Runde lt. separatem Spielplan
- 24.12. 2002 **Weihnachten**
- 30.12. 2002 **Fan-Post** – 4. Ausgabe 2002 (Plan)
- 31.12. 2002 **Silvester**

### ► Ländersportrat erweitert

**Öhringen** (timetext). Der Ländersportrat des DKBC wurde für Sonnabend, 23. November 2002, 11.00 Uhr, nach Öhringen einberufen. Die jährlich stattfindende Zusammenkunft erfährt in diesem Jahr besondere Brisanz, da im Tagesordnungspunkt 6. die »Beschlüsse der NBC-Konferenz 2002 von Osijek« behandelt werden. Zur Debatte stehen unter anderem die Auswirkungen auf den internationalen und nationalen Spielbetrieb. Aus aktuellem Anlass wurden zu gleicher Stunde auch die Präsidenten der Landesverbände zu einer »Informativen Tagung« in zunächst getrennter Sitzung gerufen. **Fan-Post** berichtet noch 2002 ausführlich(st).

### ► Spielorte für Aufstiegsspiele

**Lauchhammer** (timetext). Wie der Landesverband Brandenburg aus Lauchhammer mitteilt, übernimmt er die Aufstiegsspiele zur 2. Bundesliga Ost wie vorgesehen. So spielen am 26. und 27. April 2003 die Landesmeister der Herren in Senftenberg (6 Bahnen); die Damen haben sich auf der Vierbahnen-Anlage in Welzow auseinandersetzen.

## Impressum

**Herausgeber:** n.o.-Agentur „neue odersche“ Verlags- und Medien GmbH im Auftrag des Thüringer Kegler-Verbandes (TKV) · Tel. (03 35) 4 14 59 12 ☎  
**ViSdP:** Dr. Rolf Schubert, Am Stollen 16, 98693 Ilmenau · Tel. + Fax (036 77) 88 30 71. ☎ **Redaktionelle Bearbeitung + Texte · Satz & Layout:** Rolf Thieme (timetext), Lauter 15, 98528 Suhl · Fax (036 81) 30 45 06 · Tel. (03 35) 4 14 59 12 · Mobilfunk 0171 / 6 95 43 38 · Für E-Mailer: suhlttime@aol.com.  
 ☎ **Verlag, Gesamtherstellung und Vertrieb:** n.o.-Agentur „neue odersche“ Verlags- und Medien GmbH · Telefax (03 35) 4 33 37 03 ☎ **Preis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten..... timetext

(Fortsetzung von Seite 1)

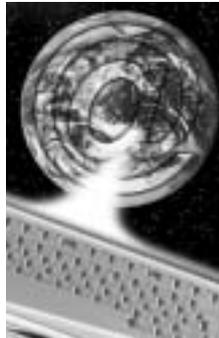
erschüttern. Um dies zu bewerkstelligen, haben sie experimentiert und im Jahre 2002 bei Weltmeisterschaften erste Erfolge buchen können. Die Bilanzen der deutschen Auswahlen der Herren in Osijek (Kroatien) – und mehr noch der Jugend in Osterhofen (Bayern) – erreichten nicht die Werte früherer Austragungen. Einzig die Damen stemmten sich (noch) gegen den Trend. Doch auch hier ging Gold an Polen, das vor sechs Jahren den »Kleinen« zuzurechnen war. Die NBC, der internationale Dachverband der Classic-Kegler, hat erkannt, dass die Vielzahl der nationalen Spielsysteme unserem Sport in der Außenwirksamkeit schadet, dass unser Sport einer Belebung bedarf. Diese Erkenntnis, von vielen Nationen bereits in Vorbereitung der NBC-Beratung vorgebracht, führte zur derzeitigen Beschlusslage. In Osijek wurde die Wurf-Distanz für internationale Wettbewerbe nach hitziger Debatte in geheimer Abstimmung mit 12:7 Stimmen (jedes Mitgliedsland verfügt über nur eine Stimme!) auf 120 Wurf festgelegt. Die NBC-Führung erhielt den Auftrag, binnen einen Jahres, also bis zur Konferenz im Mai 2003 in Augsburg, eine Erneuerung und Vereinheitlichung der Wertungssysteme beschlussfähig vorzubereiten. Die internationalen Abstimmungen laufen – wohlbemerkt zum einheitlichen Wertungssystem und nicht etwa zur schon beschlossenen Tatsache der 120-Wurf-Distanz. Für unseren Sportverband ist es wichtig, dass die zu treffenden weiteren Entscheidungen nur beeinflussbar sind, wenn man konstruktiv die Strömungen erfasst und gewonnene Erkenntnisse in konsensfähige Beschlussvorlagen fügt. Nicht durchsetzbar sind in einem demokratischen Entscheidungsprozess die Vorstellungen der vor allem deutschen 120-Wurf-Gegner, das bisher zwischen Rhein und Oder praktizierte Spielsystem auf internationaler Ebene erneut zu diskutieren, aufzugreifen und durchzusetzen.

Andere leistungsstarke Kegelnationen eilen den Festlegungen der Internationalen Sportordnung des NBC in sehr forscher Weise voraus. Die 120-Wurf-Distanz wird bei einigen Nationen in den höchsten Ligen für Damen und Herren schon in der laufenden Spielserie ausgetragen. Slowenien orientiert sich in seiner Spielwertung an den ersten Vorstellungen, die aus der NBC an die Öffentlichkeit gelangten, obzwar Slowenien diese im Detail noch modifiziert anwendet. Sich in Deutschland diesen international in Gang gekommenen Prozessen zu verschließen, also als NBC-Mitgliedsland die gültige Sportordnung zu missachten, hätte Isolation zur Folge. Ob das über Sanktionen, wie internationale Spielverbote, eintritt, oder ob sich die anderen Länder die Hände reiben, wenn wir bei künftigen Teilnahmen nicht mehr in der Lage sind, durch die richtige Auswahl der Spielertypen zu brillieren – der Schaden läge in Deutschland und er hätte dort seine Ursachen. Hier erhitzen sich die Gemüter. Funktionäre im DKBC, in den deutschen Landesverbänden und unsere Funktionsträger in der NBC werden massiv beleidigt, unter Druck gesetzt. Stimmen rufen sogar nach einer Spaltung des Verbandes. Im Herrenbereich wird dazu aufgefordert, sich den 120-Wurf-Wettbewerben zu verweigern, den Damen werden 120 Wurf gönnerhaft eingeräumt. Es ist richtig, mit Einführung dieser Wurf-Distanz wird für die ganz großen Erfolge ein anderer Spielertyp gefordert. In jeder Mannschaft, auf jedem Spielniveau kann es passieren, dass neue Leistungsträger die bisherigen ablösen. Da jedem Wurf eine besondere Bedeutung zukommt, sind andere – insbesondere psychische und physische – Ansprüche gestellt. Die Athleten, die über die besten Ausdauerwerte verfügten, bekommen Pro-

(Fortsetzung aus Seite 3)

## ► Internet-Tipp: Auf 37 Seiten steht alles »Internationale«

Jena (timetext). Unter [www.fiqwnba-nbc.de](http://www.fiqwnba-nbc.de) wird der am internationalen Kegelsport Interessierte im Menüpunkt »Ordnungen« mit den Bestimmungen der Sektion Ninepin Bowling Classic in der WNBA vertraut gemacht. Auf den immerhin 37 A4-Seiten steht (fast) alles, was den nationalen und internationalen Kegelsport beeinflusst. Aufgrund der Umfänglichkeit der Textpassagen ist dieses Werk tatsächlich »ein Fall fürs Internet«. Die Seiten lassen sich ohne Herunterladen ausdrucken und sind eine wesentliche Hilfe zur Meinungsbildung, wenn es um die 120-Wurf-Problematik geht.



[www.tkv-kegeln.de](http://www.tkv-kegeln.de)



## Wichtige Auszüge aus NBC-SpO

Pegnitz (timetext). Am 23. Mai 2002 änderte die NBC-Tagung von Osijek die Wurfdistanz auf einheitlich 120 Wurf (außer Jugend / Beschlussvorlage erst für Augsburg 2003 vorgesehen). Ob Befürworter oder Gegner – die mehrheitlich gefassten Beschlüsse eines solchen Gremiums sind schon aus Anstand zu respektieren, anzuerkennen und auch auf nationaler Ebene durch die verantwortlichen Funktionäre in die sportliche Praxis umzusetzen. Dafür finden sich in den Grundsatzbestimmungen wie im Teil 3 der Internationalen Sportordnung unmissverständliche Hinweise.

### Grundsatzbestimmungen WNBA:

Die Bestimmungen dieser Sportordnung beruhen auf den ungeschriebenen Gesetzen der sportlichen Fairness. Sie sind in diesem Sinn auszulegen und anzuwenden. Diese Sportordnung ist für alle in der WNBA erfassten nationalen Kegelsportverbände sowie für die Sektionen Bohle, Classic und Schere verbindlich und besitzt Gültigkeit bei allen internationalen Veranstaltungen und Meisterschaften. Verantwortlich für die Einhaltung der Bestimmungen dieser Sportordnung sind die Präsidenten der Sektionen Bohle, Classic und Schere sowie die Präsidien der nationalen Kegelsportverbände. Ein nationaler Kegelsportverband, der übernommene Verpflichtungen gemäß den Statuten der FIQ, den Bestimmungen der WNBA sowie der Sektionen Bohle, Classic und Schere nicht erfüllt, kann gesperrt, das heißt vom internationalen Sportverkehr ausgeschlossen werden.

### Bestimmungen der Sektion NBC (Teil 3)

Die nationalen Kegelsportverbände sollen ihre Bestimmungen an diese Sportordnung anpassen, sofern dies möglich und zutreffend ist. Die nationalen Kegelsportverbände haben das Recht, zusätzliche nationale Bestimmungen zu erlassen, die jedoch nicht in Widerspruch zu dieser Sportordnung stehen dürfen. Verantwortlich für die Einhaltung dieser Sportordnung sind die jeweils zuständigen Sportfunktionäre.

bleme, wenn sie nicht in der Lage sind, ihre Fähigkeiten auf 120 Wurf zu komprimieren. Wenn man »die Gasse verliert« reicht es nicht mehr zu warten, »bis die Gasse wieder kommt«. Jeder Wurf, mit dem man zu spät auf sich einschleichende Fehler reagiert, kann den Spielverlust bedeuten. Routine zeigt sich nicht mehr darin, auf die Rückkehr ergebiger Kegelschläge auch mal einige Wurf zu vertrauen. Routine zeigt sich dann darin, schneller als andere zu reagieren, mit dem nächsten, vielleicht auch noch übernächsten Wurf die Dinge wieder unter Kontrolle zu haben. Eine weit intensivere Bedeutung erfährt die Vorbereitung auf das Spiel. Schon die ersten Wettkampfkugeln müssen sitzen, man muss von Beginn an topfitt im Spiel stehen. Die Damen haben damit weniger Probleme, war doch ihr Wettspiel bisher auf 40 Minuten begrenzt. Bei ihnen geht es vordringlich darum, mit jeweils 15 Vollen und 15 Abräumen auf 4 Bahnen sich an neue Zahlenwerte zu gewöhnen. Das Drohen mit Austritten usw. nutzt keinem. Vielmehr sollte sich jeder den sachlich aufgeführten Argumenten öffnen. Unser Verband hat schon im DKBC-Pokal und in einigen anderen Wettbewerben Bekanntschaft mit den 120 Wurf geschlossen. Zu registrieren war eine höhere Leistungsdichte, daraus resultierend neue Spannungsmomente. Zur künftigen Spielwertung sind noch keine bindenden Entscheidungen getroffen. Erst Ende Oktober will eine internationale Arbeitsgruppe bei München zusammen(ge)tre(o)ffen (sein) und diesbezügliche Vorschläge unterbreiten. Deutschland hat(te) sich entsprechend vorbereitet.

Mir ist bewusst, dass dieser Kommentar unterschiedliche Reaktionen verursacht. Als Referent des DKBC war ich kürzlich auf einem Seminar der A-Trainer Deutschlands in Schney (Bayern). Über 70 Prozent der Trainer sprachen sich für die Umsetzung der internationalen Beschlüsse im Spitzensport (Bundesligen, Kaderbereich) aus. Die Landesverbände sind aufgerufen, ihre Positionen am eigenen Leistungsanspruch zu messen. Jeder Landesverband präsentiert gern mit Stolz die internationalen Erfolge seiner Sportler, aber Erfolge müssen erarbeitet werden. Dazu gehört im Falle unseres Sports die Wettkampfpraxis. Zuallererst hierbei wird der erfolgreiche Sportler gefordert. International anzutreten und sich bei eventuellem Misserfolg hinter »ungewohnter Wurfdistanz« oder ein »anderes Wertungssystem« zu verstecken, ist nicht die Vision, die wir erleben wollen. Wir müssen dennoch darauf vorbereitet sein, in die Umsetzung von Beschlüssen einbezogen zu werden. Welche Spielformen in welchen Wettbewerben zur Austragung kommen, ist ohne Zeitverlust auszuarbeiten. Diskussionen auf der Basis »so oder gar nicht« sind nur schwer zu führen. Doch es ist wohl jedem klar: Wir betreiben den Kegelsport innerhalb des DKBC nach den Regeln unserer Sportordnung und diese ist nun einmal dem »Grundgerüst« des Weltverbandes unterworfen. Ansonsten wäre ein vernünftiger Spielbetrieb nicht möglich. Änderungen oben erfordern nachfolgende Änderungen unten – ein uraltes Erfordernis, das auch das mitgliederstarke Deutschland nicht außer Kraft zu setzen vermag. Freilich kann man das Tempo der Umsetzung behindern und es so beeinflussen. Wer bremst, kommt aber später ans Ziel, wer zu schnell ist, fliegt auch mal aus der Kurve. Aber die Richtgeschwindigkeit wird über den internationalen Verband vorgegeben. Der DKBC-Ländersportrat Ende November 2002, die Jahresversammlung des DKBC im ersten Quartal 2003 werden entsprechende Festlegungen zu treffen haben.

Der TKV-Landesvorstand befasste sich mit diesem Thema schon in seiner Juli-Tagung. Das Gremium legte mehrheitlich fest, die NBC-Beschlüsse von Osijek zu unterstützen.



## Titelkämpfe zur Saisoneroöffnung

**Erfurt** (timekla). Der erste Höhepunkt nach der Sommerpause waren die Landeseinzelmeisterschaften der Bowlingsportler in allen Altersklassen. Die Wettkämpfe wurden in Erfurt, Jena und Mühlhausen ausgetragen. Die Meisterschaften dienten zum einen der Ermittlung der Landesbesten, zum anderen zur Qualifikation der Teilnehmer für die Einzelmeisterschaften der Deutschen Bowling Union, die vom 26. bis 30. November 2002 in Viernheim / Mannheim stattfinden.



**Damen:** Erstmals in der Geschichte des Thüringer Bowlingsports keine Erfurterin auf Platz 1! Glückliche Siegerin wurde die ihr Programm ruhig abspulende Marlis Lotz (Foto) von Pin Ghost's Jena mit 2487 Pins. Am Ende dominierte die Siegerin mit 57 Pins Vorsprung auch gegen die Alacherin Katja Tauchert, nachdem sie zuvor die in der Vorrunde führende Sandra Töpfer (3. Platz) bezwang. Mit 245 Pins erzielte Tauchert das höchste Ergebnis in einem Einzelspiel. – **Herren:** Wie im vergangenen Jahr – die Bowler vom Post-SV Erfurt ließen nichts anbrennen.

Schon der Vorsprung in der Zwischenrunde reichte, um im Finale sicher zu sein. Der Einlauf lautete Frank-Peter Frey (Foto) mit 3805 Pins vor seinen Postsportkameraden Uwe Axt (3726 / Einzelspielbestwert 259) und Mirko Schmid (3717). Aus den anderen Clubs belegten Sven Scholz (SSB Bad Blankenburg) und Harald Possner (Turb. Meiningen) mit großem Rückstand die Plätze. – **Jugend:** Christin Krummrich (SV Optima Erfurt) und Ronny Mann (Pin Bowl Eisenach) holten die Titel der Jugend A; Turbine Meiningen räumte in der B-Jugend ab! Das Quartett Claudia Damm und Chris Rößner sowie Franziska Heim und Eric Schönberg demonstrierte Bowlingkunst aus dem Werratal. – **Senioren A:** Mit 176,25:175,67:174,42 durchschnittlichen Pins gewann der Eisenacher Toni Maurer bei den Senioren A vor Werner Braun (SV Optima Erfurt) und dem Titelverteidiger Jürgen Lepschi (Jena). – **Senioren B:** Souveräner Titelträger wurde Eberhard Siegmund (Post-SV Erfurt / 194,75). Dessen Clubgefährte Gert Schröter (178,18) besiegte Rolf Gütt (SV Südring Erfurt) mit 175,83 Pins.

### ► Weiß setzte die Bestmarken – Axt gewann das Turnier

**Erfurt** (timekanz). Zum 6. Mal trafen sich eine Reihe der besten Bowlingspielerinnen und -spieler aus den neuen Bundesländern zum traditionellen **Erfurter Herbstturnier**. Neben den Gästen aus Rostock, Halle, Berlin und Dresden nahm eine Vielzahl Erfurter Bowling-Teams teil. Weitere Gäste, so aus Meiningen, Jena, Bad-Blankenburg und Eisenach, ließen das Feld zu der stattlichen Zahl von 120 Aktiven anwach-

sen. Die Möglichkeit der Durchführung verdanken wir auch in diesem Jahr unseren Hauptsponsoren, der Sparkasse Erfurt und dem Forum am Anger in Erfurt, denen an dieser Stelle nochmals herzlichster Dank gilt. Die Vorkämpfe am 27. und 28. September zeigten bereits, mit welchem Niveau diese Veranstaltung unterlegt ist. Gleich zu Beginn des Turniers setzte der Erfurter Olaf Weiß (SV Optima) mit 690 Pins (3er-Serien) eine Bestmarke, die den gesamten Vorkampf dominierte und ihn letztendlich als gesetzte Nummer 1 des Step-Ledder Finales auszeichnete. Für ihn wurden auch die Turnierbestleistung bei den Herren mit 1294 Pins (6 Serien) und das höchste Spiel mit 259 Pins notiert. Bei den Damen sah es ebenfalls so aus, als sollte bereits der erste Tag die Vorentscheidung treffen. Karola Constable (SV Südring Erfurt) eröffnete das Turnier mit zwei neuen Landesrekorden 667 Pins (3er-Serien) und 256 Pins (höchstes Spiel). Doch hier konterten die Gäste aus Rostock am zweiten Vorrundentag. Bärbel Suhl (Turbine Rostock) holte die gerade neu aufgestellten Thüringer Landesrekorde mit 683 Pins (3er-Serien) und 277 Pins (höchstes Spiel) an die Ostseeküste und übernahm die Führung. Nun bleibt anzumerken, dass – nachdem im vergangenen Jahr der Hallenser Jens-Uwe Schmidt den Landesrekord der Herren mit einem 300er-Pins-»Perfect-Game« den Thüringer Bowlern entrissen hatte – nun auch der Rekord der Damen von einer Nicht-Thüringerin gehalten wird. Das Finale am Sonntag sollte nach diesem hochkarätigen Vorkampf weitere Leckerbissen bereithalten. Im Team-Finale setzte sich Post-SV Erfurt nach spannendem Endkampf knapp mit 2352 Pins vor dem Erfurter Team »Abc-Schützen« (2333 Pins) und dem Rostocker Damen-Team Turbine (2332 Pins) durch. Die Final-Spannung lässt sich allein aus dem Abstand von Platz 2 und 3 von nur einem Pin erkennen. Als nächster Höhepunkt stand das Finale der Doppel an. Die Vorjahressieger Frank-Peter Frey und Uwe Axt (Post-SV Erfurt) mußten all ihr Können aufbieten, um gegen das Verfolgerfeld zu bestehen. Die Entscheidung fiel auch hier im letzten Frame, denn mit nur 3 Pins Vorsprung und 1216 Gesamtpins gelang dem Duo der erneute Erfolg vor dem Hallenser Doppel Falk Ritt / Reinhard Mauer (ABSV Halle) mit 1213 Pins sowie der absoluten Überraschung des Turniers, dem Erfurter Jugend-Mixed-Doppel Christin Krummrich / Daniel Behrend (SV Optima Erfurt) mit 1211 Pins. Die beiden Jugendspieler zeigten ihr Talent auch unter dem Druck eines solch stark besetzten offenen Turniers – und es sollte noch nicht alles gewesen sein, was sie zu bieten hatten. Im anschließenden Einzelinale wuchsen die Nachwuchsspieler über sich hinaus. Als zehnte und elfte der Vorrunde standen sie nun den erfahrenen Qualifikanten gegenüber. Doch es war eben ihr Tag! Überraschende 679 Pins (3 Serien) für Daniel Behrend, dem Christin Krummrich (660 Pins) noch vor Hans-Dieter Mauer (ABSV Halle) mit 638 Pins folgte. Die Hoffnungen der Erfolgsgewohnten konzentrierten sich nach diesem Paukenschlag auf das Step-Ledder-Finale. Hier traten die sechs besten Damen und Herren der Vorrunde im K.o.-System an. Nur der Gewinner des direkten Vergleichs (1 Serie) trifft auf den nächst höher Qualifizierten. Bei den Damen behauptete sich die neue Landesrekordhalterin und an Eins gesetzte Bärbel Suhl (Turbine Rostock) gegen Manuela Grunwald (Eisenacher BV 2000) mit 201:171 Pins. Platz Drei ging an Anett Krummrich (EBKC Alach). Ein faszinierendes Duell erwartete die Bowling-Fans bei den Herren! Im imposanten Kampf um den Finaleinzug zwischen Uwe Axt und Frank-Peter Frey (beide Post SV-Erfurt) fesselte der Spielverlauf alle Anwesenden bis zur letzten Minute, da mit 248 zu 225 Pins Uwe Axt die Oberhand behielt. Im Endspiel traf er sodann auf den an Eins gesetzten Olaf Weiß (SV Optima Erfurt) und bezwang den Bestmarken-Akteur mit allerdings gedrosselten 181:172 Pins.

# ► Änderungen +++

**Ilmenau** (timetext). Auch in den vergangenen Wochen erhielten die Geschäftsstelle und der Spielausschuss zahlreiche Meldungen, die hauptsächlich veränderte Anschriften betreffen.

**Spielplan** Korrekturfehler der Fan-Post-Ausgabe Nr. 13

## 2. Landesliga Senioren Staffel I

Spiel-Nr. 3372 Bittstädt – GW Erfurt NEU: 15.02.03, 13.00 Uhr  
 Spiel-Nr. 3382 Bittstädt – Ruhla NEU: 08.03.03, 13.00 Uhr

## Korrekturen Adressenverzeichnisse

**Landessportbund** Neue Anschrift:  
 Werner-Seelenbinder-Straße 1, 99096 Erfurt

**Landesvorstand** Pressewart: René Zimmermann,  
 Schrödingerstraße 48, 07745 Jena –  
 Tel. 0175 / 842 54 63, am Wochenende  
 zusätzlich über (03 66 07) 6 05 27  
 Fax über Fax-Server (089) 2 44 32 92 05  
 Referent Thüringer Sportjugend:  
 Jörg Walpuski wohnt in der  
 Schrödingerstraße 86 und nicht 8b

## Korrekturen Adressenverzeichnisse

**Kreisverein Erfurt Keglerverein** 10 000  
 Vorsitzender: Axel Lorenz,  
 Havannaer Straße 53, 99091 Erfurt,  
 Tel. (03 61) 73 44 95  
 Finanzwart: Petra Fuchs,  
 Lilo-Herrmann-Straße 2, 99086 Erfurt,  
 Tel. (03 61) 7 31 25 55

**Kreisverein Kreis-Kegel-Verein Greiz** 14 000  
 Kreisjugendwart: Sandra Hünnecke,  
 Ortsstraße 45, 07950 Wöhlsdorf,  
 Tel. (03 66 26) 3 18 70  
 Funk 0173 / 5 64 15 42 ► kleenesandra@gmx.de

**Kreisverein Kreiskeglerverein »Unstrut-Hainich«** 22 000  
 Neuer Sportwart: Detlef Gunkel, Saal-  
 felder Weg 5, 99998 Weinbergen / OT Grabe,  
 Tel (0 36 01) 44 92 47 + Fax 85 34 70  
 ► dg@tkv-kegeln.de

**Kreisverein KVK Weimar** 37 000  
 Vorstand – Kreisjugendwart: Gerald Grobe  
 (Vorname Gerald, nicht Gerold)

## Korrekturen Adressenverzeichnisse

**Club ZFC Meuselwitz** 01046  
 Namensänderung (bisher BSV M'witz)

**Club SV Osterland Lumpzig** 02 083  
 Korrekte Anschrift: Gerald Günther,  
 Großbraunschain 1, 04626 Lumpzig

**Club KSV Schwarz-Gelb Arnstadt** 03 158  
 Neuer Vorsitzender: Herbert Franz,  
 Vor dem Riedtor 6, 99310 Arnstadt,  
 Tel. (0 36 28) 60 23 74

**Club KC 90 Leimbach** 06 023  
 Korrekte Anschrift: Gerd Anacker,  
 Eschenweg 2, 36433 Leimbach/OT Kaiseroda

**Club Bowling 1. Eisenacher Bowling-Verein** 07 126  
 Neuer Vorsitzender: Jürgen Dietzel,  
 Junker-Jörg-Straße 6, 99817 Eisenach,  
 Tel. (03691) 215307

**Club KV »Gut Holz Dippach«** 07 132  
 Neue Club-Nummer

**Club KSV Wutha-Farnroda** 07 138  
 Neue Club-Nummer

**Club Bowling BC Pin Bowl Eisenach** 07 139  
 Im Ansetzungsheft fehlend: Danny Pfeil,  
 Am Schleierborn 13, 99817 Eisenach,  
 Tel. + Fax (0 36 91) 61 02 29

**Club KC Einigkeit Elxleben** 10 096  
 Korrekte Anschrift:  
 Karl-Heinz John, Mittellanger 19,  
 99189 Elxleben

**Club KSG Traktor Erfurt** 10 120  
 Neuer Vorsitzender: Jürgen Nadler, Silber-  
 graben 52, 99097 Erfurt, Tel. (03 61) 4 22 29 06

**Club Bowling SV Optima Erfurt** 11 046  
 Sektionsleiter Dieter Krummrich, Siegfried-  
 weg 34, 99092 Erfurt, Tel. dienstl. bleibt

**Club SV Atlantis Waltershausen** 13 200  
 Neuer Club: Karl-Heinz Jäger, Goethe-  
 straße 37, 99880 Waltershausen,  
 Tel. (0 36 22) 90 19 38 + Fax (0 69) 1 33 05 42 45 03

**Club SG Merkendorf** 14 102  
 Korrekte Anschrift: Rita Färber,  
 Piesigitz 75, 07950 Merkendorf

<b>Club</b>	<b>KV 1948 Dingelstädt</b> Neuer Vorsitzender: Thomas Kruse Anton-Thraen-Straße 7, 37351 Dingelstädt, Tel. (03 60 75) 5 64 97	15 108
<b>Club</b>	<b>SV Elektrokeramik Veilsdorf</b> Korrekte Anschrift: Herbert Lipfert, Am Berg 123, 98669 Veilsdorf	16 009
<b>Club</b>	<b>KV 1990 Henfstädt</b> Im Ansetzungsheft fehlend : Siegfried Kleinauf, Mittlere Dorfstr. 51, 98660 Henfstädt, Tel. (03 68 73) 6 09 07 – Kegelbahn: Vereinshaus Henfstädt (2 Bahnen Asphalt)	16 111
<b>Club Bowling</b>	<b>Pin Ghosts Jena</b> Neuer Club: Peter Bauer, Neustraße 27, 07778 Dornburg	19 500
<b>Club</b>	<b>Rhöner Gehörlosen-SV Meiningen</b> Dieser Club hat sich aufgelöst.	21 062
<b>Club</b>	<b>SV Eintracht Altersbach</b> Im Ansetzungsheft fehlend: Klaus Rügheimer, Hoher Berg 11, 98587 Steinbach-Hallenberg, Tel. + Fax (03 68 47) 4 26 79 – Kegelsport- stätte im »Helmser Wirtshaus« Schmal- kalden, Tel. (0 36 83) 78 86 34, + Fax 48 82 87 (4 Bahnen Kunststoff mit Druckern)	21 131
<b>Club</b>	<b>DKC '92 Trusetal/Wernshausen</b> Der frühere Club DKC Trusetal 92 hat den Namen geändert und heißt jetzt DKC '92 Trusetal/Wernshausen.	21 154
<b>Club</b>	<b>KSV Empor Meiningen</b> Neue Club-Nummer	21 259
<b>Club</b>	<b>SV Fortuna 48 Körner</b> Die Abteilung Kegeln dieses Vereins hat sich von diesem getrennt / umbenannt und hat nun auch eine neue Club-Nummer:	22 029
<b>Club</b>	<b>KC Sandhasen Körner</b> Clubvorsitzender bleibt Uwe Becker, August-Bebel-Straße 6, 99998 Körner	22 180
<b>Club</b>	<b>SV 1883 Langula</b> Neuer Sektionsleiter: Manfred Wenk, Hinterm Jakobsdorf 18, 99986 Langula, Tel. + Fax (0 36 01) 75 07 86	22 066
<b>Club Bowling</b>	<b>1. Mühlhäuser Bowling-Club 98</b> Neuer Vorsitzender: Udo Wirth, Kreuzgraben 3 a, 99974 Mühlhausen, Tel. (0 36 01) 44 11 53	22 162
<b>Club</b>	<b>SV Altengottern</b> Korrekter Name: Conny Hoffmann (nicht Hofmann)	22 200
<b>Club</b>	<b>Nordhäuser SV</b> Der Südharzer SV Nordhausen und der SV Nobas Nordhausen haben sich zusammengeschlossen zum Nordhäuser SV – Vorsitzender: Bernd Kaps, Fichtestraße 22, 99734 Nordhausen.	24 031
<b>Club</b>	<b>ESV Lokomotive Rudolstadt</b> Korrekte Anschrift: Steffen Krauß, Partschefeld 31, 07407 Uhlstädt	27 096
<b>Club</b>	<b>KC Rinnetal Solsdorf</b> So lautet die korrekte Vereinsbezeichnung (Abteilung des SV Rinnetal Rottenbach).	27 104
<b>Club</b>	<b>SV Frankwald Grumbach</b> Korrekte Anschrift: Jürgen Wildt, Dorfstraße 66, 07343 Grumbach	28 051
<b>Club</b>	<b>TSV Gahma</b> Neue Club-Nummer	28 058
<b>Club</b>	<b>TSG Zwackau</b> Dietmar Haase, Ortsstraße 5, 07819 Pillingsdorf, Tel. (03 64 81) 5 62 80 + 2 33 68	28 080
<b>Club</b>	<b>KSV Ranis 01</b> Neue Club-Nummer	28 159
<b>Club Bowling</b>	<b>SSV Vimarja Weimar 91</b> zzgl. <b>Ligenkoordinator Bowling</b> Ralf Schultze, Brunnenstraße 6, 99423 Weimar, Tel.-Nr. bleibt, aber zzgl. Tel. (0 36 43) 41 91 43 (Mobilfunk + E-Mail bleiben auch)	37 037
<b>Club</b>	<b>TSV 1911 Berlstedt/Neumark</b> So lautet die korrekte Clubbezeichnung.	31 046

Bezüglich des Meldewesens von veränderten Anschriften und Daten bittet die Geschäftsstelle um Beachtung der folgenden Festlegung: Veränderungen, die die Mannschaftsleiter betreffen, sind nur (!) über die zuständigen Staffelleiter mitzuteilen!



## „Motor“ und „Schott“ zu lange säumig

**Ilmenau / Nagelstädt** (timetext). Tolle Leistungen auf der Kegelbahn und nach fünf Spieltagen dennoch nur am Tabellenende angekommen – die in der 1. Landesliga mit 10:0 Wertungspunkten führenden Damen des TSV Motor Gispersleben sind wie die anderen Mannschaften dieser Sportgemeinschaft stinksauer. Und das hoffentlich nicht auf Geschäftsstelle und Rechtsausschuss... Was war geschehen? Mit Schreiben vom 9. September 2002, also mit Beginn der laufenden Punktspielserie, wurden an 19 Clubs Zahlungserinnerungen mit der Aufforderung versandt, die ausstehenden Startgebühren bis 30. September 2002 zu überweisen oder die getätigten Zahlungen per Einzahlungsbeleg nachzuweisen. Das 19fache Problem klärte sich (eigentlich) bis zur Fristsetzung – nur der SV Schott Jenaer Glas mit 20,50 € für eine Mannschaft sowie der TSV Motor Gispersleben mit 82,00 € für vier Mannschaften standen nach wie vor »in der Kreide« (Prüfung Zahlungseingang am 2. Oktober). Mit Schreiben vom 7. Oktober – an diesem Tag riss offenbar der »Geduldssaden« – informierte die Geschäftsstelle über diesen Sachverhalt den Verbandsrechtsausschuss, der seinerseits die ausgetragenen Punktspiele beider Mannschaften mit 0:2 SPW wertete. Dessen Vorsitzender Andree Beck bezog sich in seiner Entscheidungsbegründung auf Punkt 19. Absatz 7 der TKV-Sportordnung: »Ein Meisterschafts- oder Pokalspiel wird für die schuldige Mannschaft als verloren und für die gegnerische Mannschaft als gewonnen gewertet, wenn die festgelegten Startgebühren bis zum Zeitpunkt des Wettspiels nicht bezahlt wurden.« Wegen der eindeutigen Rechtslage erklärte Sportfreund Beck das Urteil »für unanfechtbar«. Fazit: Entscheidungen am »Grünen Tisch« haben immer einen unangenehmen Nachgeschmack, selbst wenn das Fehlverhalten der Betroffenen außer Frage steht.

### ► Vier Meistertitel für Thüringer Behinderten-Kegler

**Nürnberg** (timetext). Bei den in Nürnberg stattgefundenen Deutschen Meisterschaften waren die blinden und sehbehinderten Keglerinnen und Kegler des Thueringer Behinderten- und Reha-Sportverbandes erneut sehr erfolgreich. In den Einzelwettbewerben der Klassen B 1, B 2 und B III nahmen insgesamt 21 SportfreundInnen teil. Platzierungen erreichten in der Damen-Wettkampfklasse 5 (B 1) Maria Brandenburg (SV 1899 Mühlhausen / 4.); WKK-5-Seniorin Jutta Civi (SV Medizin Gera), die Titelverteidigerin des Vorjahres, wurde Fünfte, desgleichen Senior Gerhard Mett (SG Einheit Arnstadt). Erfolgreicher kegelte die Klasse 6 a: **Adelheid Dörfert** schaffte mit ausgezeichneten 564 Holz den Titel und Carmen Stegemann (beide SV Jena-Zwätzen) belegte mit persönlicher Bestleistung (529) den 3. Platz. Die 6 a-Seniorinnen Ruth Blanke (SV Medizin Gera / 504) und Waltraud Volkmer (SV Jena-Zwätzen / 504) holten holzgleich Silber und Bronze. In der WKK 6 a Herren sicherte sich **Joachim Wolf** mit 540 Holz den Meistertitel vor seinem Bruder Klaus-Dieter (beide SG Einheit Arnstadt), dem Vorjahresgewinnerr. Sieg auch in der WKK 6 a Senioren! **Bernd Prochnow** (SG Einheit Arnstadt) war mit 505 Holz nicht zu schlagen. In der WKK 6 b Damen erkämpfte sich Silvia Saage (SG Einheit Arnstadt), wie im vergangenen Jahr, die Vizemeisterschaft (547), und zwar erneut hinter Marliese Seifferth (VSV Nürnberg), die auf ihrer Hausbahn den

Heimvorteil nutzte (554). Marlies Bohnhardt (SV Medizin Gera / 505) als Vierte und Christel Volkmer (484) als Fünfte vervollständigten das Thüringer Ergebnis. In der WKK 6 b Seniorinnen steigerte sich **Liane Berbalk** (SV Jena-Zwätzen) auf persönliche Bestleistung (541) – und erkämpfte den Titel Nr. 4! Und schließlich die Herren der WKK 6 b, einmal mehr beherrscht von Ralf-Peter Lokat (SV Chemie Wolfen). Unsere Starter Horst Volkmer (SV Jena-Zwätzen / 538), André Schulze (KSV 90 Gräfinau-Angstedt / 509) und Burkhard Marsch (SV Medizin Gera / 501) folgten auf den Plätzen 5 bis 7. ■ Im Wettbewerb um den Mannschaftstitel starteten acht Teams, darunter die Titelverteidiger SG Einheit Arnstadt und SV Jena-Zwätzen. Von Beginn an wurde um jeden Punkt gestritten, und nach jedem Durchgang veränderten sich die Platzierungen. Vor dem »Finale« war Chemie Wolfen mit 35 Punkten vor Einheit Arnstadt und mit 150 Holz vor Jena-Zwätzen in Front. Obwohl Einheit-Schlussstarter Mathias Wachsmuth mit 508 Holz ein gutes Ergebnis erzielte, behielt sein Wolfener Kontrahent die Nerven – mit 1997:1987 Punkten waren die Sachsen-Anhalter vorn und entthronten den Titelverteidiger. Gratulation auch an den SV Jena-Zwätzen, der als Dritter das erfolgreiche Abschneiden der Thüringer Behindertenkegler mit 1925 Punkten komplettierte.

### ► »Roßlebener Keglerfest« – Traditionen seit 1872

**Roßleben** (timebert). »Wenn man zehn Jahre wird, darf man einmal länger feiern!« Das sagten sich vom 17. bis 25. August die Kegler des KSV Roßleben und veranstalteten aus Anlass ihres Vereinsjubiläums eine an Höhepunkten reiche Kegelsportwoche. Deren krönender Abschluss war ein mit den Thüringer Bundesligisten ESV Lok Rudolstadt und SKK »Gut Holz« Weida besetztes Herrenturnier, das parallel stattfindende Duell zwischen der Thüringer Damen-Auswahl und dem SV Geiseltal-Mücheln sowie das tags darauf angesetzte »wirkliche Finale« – der »1. Offene Roßlebener REWE-Mix-Cup« in drei Wertungskategorien, hauptsächlich gesponsert von Herrn Olaf Scharmann. Vor der Ergebnisverkündung steht aber die Verbeugung vor den Roßlebener Traditionen: Seit 1872 (!) wird im Städtchen an der Grenze zu Sachsen-Anhalt kegelt; die erste Bahn hatte man auf der »Wörlinsek« angelegt. Später befand sich eine Zweibahnanlage hinter dem »Thüringer Hof«. Die heutige Kegelbahn – inzwischen auf sechs Läufe erweitert – erlebte ihre Premiere Anfang der 80er Jahre, und 1992, also vor nunmehr einer Dekade, gründete sich aus der BSG »Aktivist« der KSV '92 Roßleben. Eben dieses Jubiläum beging man im Beisein der geladenen Gäste, doch sei der Dank an alle fleißigen Helfer nicht vergessen, die eine der schönsten Thüringer Kegelbahnen in ein noch attraktiveres Domizil verwandelten. Übrigens: Neben den »Prominenten-Teams« führten die Veranstalter auch die ehrgeizigen Jugend- und Seniorspieler an den Start. Außerdem erinnerten die Roßlebener Kegler durch ein Pokalturnier an Horst Preischer, ihrem viel zu früh verstorbenen Urgestein.

**ERGEBNISSE.** »10 Jahre KSV Roßleben«. **Herrenturnier:** SKK »Gut Holz« Weida 5082 Pkt. (Knoch 914, Langhammer 879), KSV Roßleben 5066 (Jordanland 882, Patrick Lewinski 855), ESV Lok Rudolstadt 5029 (Pfothenauer 903, Reinhold 849). – **Damenspiel:** Thüringer Auswahl – SV Geiseltal-Mücheln 2459:2438 Pkt. (Reinhold 451, Beckert 427, Altwasser 411, Hünnecke 407, Heyer 400, Schultz 363 – Grube 428). – **REWE-Mix-Cup** mit MIXED: Heike Schmiedehausen / Steffen Bertram (852) vor Silke Schütze / Patrick Lewinski (829). EHEPAARE: Claudia und Uwe Lewinski (886) vor Doreen und Holger Reinhold (849). Aus acht 4er-Teams: Roßleben I vor Rudolstadt 1715:1657 Pkt. Den Tagesbestwert aller REWE-Starter markierte Uwe Lewinski mit überraschenden 484 Pkt vor Steven Gabriel (Voigtstedt / 441).



## »Feriguttis« – tolle Württemberger

**Augsburg** (timejak). Der Deutsche Ländervergleich in der Altersklasse Jugend A war für die teilnehmenden zwölf Vertretungen und somit für den DKBC ein voller Erfolg. In die Startlisten hatten sich bis auf eine Ausnahme alle Landesverbände eintragen lassen – Berlin fehlte einmal mehr wegen des dort schon chronischen »Personalmangels«. Im Vorfeld des Wettbewerbes – je vier weibliche und vier männliche Jugendliche bildeten die 8er-Mannschaften – setzten die Thüringer Verantwortlichen um Landesjugendtrainer Peter Jakob (Mühlhausen) auf junge Kader und sind sich sicher, »in den nächsten drei Jahren deutliche Leistungssteigerungen verzeichnen zu können«. Immerhin: Das TKV-Team schickte mit Nancy Grau und Christian Zeh (423 + 423) auch ihre Titelträger bei Deutschen Meisterschaften sozusagen gleichgetaktet auf die Bahnen und kartete mit der ebenfalls erfahrenen Eve-Marie Göschka (418) nicht schlecht nach. Alle anderen SpielerInnen verfehlten die 400er-Marke zumeist nur knapp – der Hauptgrund dafür, weshalb in der Endabrechnung nicht mehr als der zehnte Platz herausrang. Für Rosalinde Graul (Mechterstädt) und Waltraud Schettler (Gispersleben), die bewährten Mitstreiterinnen des Landestrainers, kein Grund, den eingeschlagenen Weg zu verlassen: »Es war richtig mit dem Aufbau

junger SpielerInnen zu beginnen. Unsere athletische Ausbildung werden wir beibehalten, auch wenn der 12-Minuten-Ausdauerlauf und das Seilspringen bei diesem Wettbewerb nur noch außer Konkurrenz stattfinden.« Auf weitere Schwerpunkte in der Herausbildung leistungsfähiger Kader machte in der Auswertung des Ländervergleichs Peter Jakob aufmerksam: »Bei großen Veranstaltungen aller Art empfinden unsere Jugendlichen einen zu hohen Druck, mehr Selbstvertrauen, eine größere Lockerheit sind gefragt, müssen geschult und gefestigt werden.« Wie solche erkenntnisreichen Worte in die Praxis umzusetzen sind, demonstrierten in perfekter Manier – sozusagen im Anschauungsunterricht – die Gebrüder Ferigutti aus dem Team Württemberg. Benjamin (477), Florian (440) und Michael (430) führten die Südwestdeutschen auf den auch von Sachsen, Bayern und Rheinland-Pfalz umkämpften ersten Wertungsplatz.

**ERGEBNISSE.** 1. Württemberg 3420 Pkt. (Ines Landgraf 441 – Benjamin Ferigutti 477), 2. Sachsen 3397 (Katrin Starke 452 – Michael Weinert 434), 3. Bayern 3394 (Corina Fuesser 440 – Stefan Scheidawind 462), 4. Rheinland-Pfalz 3386 (Tina Biebinger 433 – Markus Wingerter 467), 5. Südbaden 3351 (Stephanie Gmirek 444 – Christian Menks 440), 6. Baden 3321 (Cindy Horwedel 418 – Tobias Heintschke 429), 7. Hessen 3266 (Nina Petermann 423 – Florian Bechtel 423), 8. Niedersachsen 3260 (Stefanie Mingerzahn 463 – Thomas Henneke 424), 9. Brandenburg 3233 (Anne Hommel 425 – Martin Heintschke 429), 10. Thüringen 3212 (Nancy Grau 423, Eve-Marie Göschka 418, Jenifer Böttner 395, Mandy Hellmuth 372 – Christian Zeh 423, Marco Nolze 396, Andreas Roth 393, Daniel Göllner 392), 11. Sachsen-Anhalt 3168 (Anja Groß 403 – Tobias Reich 458), 12. Westdeutscher Keglerverband 3121 (Katja Ricken 420 – Christian Blasiak 422)



*Die Thüringer Jugend-Auswahl vor ihrer Unterkunft in Bautzen (von links): Unsere Trainergilde mit Jacob, Graul, Schettler – die SpielerInnen Bergner, Göschka, Schönfeld, Strobach, Nolze, Kraus (stehend) – Janecke, Gunkel, Müller, Huhn*

## ► Mehrkampf-Trio in Bautzen wetteiferte im Quintett

**Bautzen** (timejak). Sachsen, Brandenburg und Thüringen – das unverwüstliche Länder-Mehrkampf-Trio – traf sich vom 25. bis 28. August in Bautzen, um den Auswahlspielern der Jugend eine weitere Plattform zum Kräfteressen einzuräumen. Alle drei Länder pflegen noch immer den »richtigen Mehrkampf«, bestehend aus dem 100-Meter-Lauf, Kugelstoßen, Weitsprung, Keulenzielwurf, Seilspringen und Kegeln. In diesem Jahr hinterließen vor allem unsere Mädchen einen starken Eindruck, da Julia Strobach (Mechterstädt) den Einzelsieg errang, Lydia Müller (Großbrembach) das Siegerpodest als Dritte bestieg und dieses Duo das TKV-Quintett mit 2389 Gesamtpunkten vor Sachsen zum Sieg führte. Auch die männl. Jugend »kämpfte wie noch nie« und erreichte in der Einzelwertung die Plätze 4, 6, 7, 8 und 9! Kritik sei dennoch erlaubt: »Im Holzdurchschnitt hätte ich mir durch die Bank 20 Punkte mehr gewünscht« fasste Landestrainer Jakob das Ergebnis der Sachsentour zusammen.

## ► Playdoyer für Vielseitigkeit

**Brackenheim** (timeschett). Erstmals organisierte der DKBC für die weibliche und männliche Jugend einen Vielseitigkeitswettbewerb als Ländervergleich – Seilspringen, Laufen, Athletikwerte und Kegeln fließen in einer Kombinationswertung zusammen. Erfreulicherweise waren neun Landesverbände am Start, wobei die Mannschaftsaufstellung wegen der Sichtungsabsichten für die nächsten Weltmeisterschaften 2004 die letzte Jahrgänge außer acht zu lassen hatte. Christian Zeh und Stephan Schönfeld sowie Antje Gunkel und Manuela Fischer landeten nach Addition aller Ergebnisse auf Platz sieben, jubelten aber vornehmlich die 528 Punkte innerhalb der Mannschaftswertung, mit denen Christian über die erstmals bestrittene 120-Wurf-Distanz den 3. Platz erreichte. Aus Thüringer Sicht positiv: Die Kegelersgebnisse lagen dieses Mal selbst vor denen Sachsens; allerdings ließen ausgerechnet die ansonsten stärkeren Werte in den Vielseitigkeitsdisziplinen zu wünschen übrig. In der Disziplin Kegeln hatten darüber hinaus die besten acht TeilnehmerInnen aus den Mannschaftswettbewerben ein Einzelfinale zu bestreiten.

**ERGEBNISSE. Mannschaftswertung Vielseitigkeit:** 1. Württemberg 2113 Pkt. (1661 = Kegeln), 2. Bayern 1976 (1594), 3. Rheinland-Pfalz 1970 (1586), 4. Sachsen 1961 (1495), 5. Brandenburg 1953 (1484), 6. Sachsen-Anhalt 1938 (1503), 7. Thüringen 1931 (1519), 8. Hessen 1862 (1470), 9. Südbaden 1816 (1460). – **Einzelwertung Kegeln wbl.:** 1. Anja Wagner (TSV Weinsberg / WT) 586 Pkt., 3. Verena Bechluff (TSV Schott Mainz / RP) 552, 3. Corina Füßer (KV Schweinfurt / BY) 549 ... 11. Antje Gunkel (SV 1883 Langula / TH) 496, 16. Manuela Fischer (KSV Meuselwitz / TH) 470 Pkt. – **Einzelwertung Kegeln männl.:** 1. Benjamin Ferigutti (TSV Blaustein / WT) 549 Pkt., 2. Marco Chesi (KV München / BY) 546, 3. Thomas Henneke (VWK Wolfenbüttel / NI) 528 ... 6. Christian Zeh (SV Wernburg / TH) 515, 9. Stephan Schönfeld (KSV Mechterstädt / TH) 508 Pkt. – **Gesamt w.:** 1. Anja Wagner (TSV Weinsberg / WT) 738 Pkt. 2. Verena Bechluff (TSV Schott Mainz / RP) 680, 3. Sina Taxweiler (KSV Borussia 55 Wetzlar / BR) 678 ... 10. Antje Gunkel (SV 1883 Langula (TH) 619, 18. Manuela Fischer (KSV Meuselwitz / TH) 604 Pkt. – **Gesamt m.:** 1. Benjamin Ferigutti (TSV Blaustein / WT) 708 Pkt., 2. Robert Herold (VfB Eintracht Fraureuth / SN) 680, 3. Benny Wiesenthal (VfB Eintracht Fraureuth / SN) 675 ... 5. Christian Zeh (SV Wernburg / TH) 661, 9. Stephan Schönfeld (KSV Mechterstädt / TH) 651 Pkt.



# 123 Teams streiten um die Pokalsiege

**Langula** (timewenk). Thüringens Mannschaften haben den noch jungen Pokalwettbewerb offenbar akzeptiert – 92 Herren- und 31 Damenmannschaften meldeten vor Saisonbeginn ihre Bereitschaft zur Teilnahme. Nur die Herren-Teams aus Ebeleben, Ilmenau (Lok) und Hirschberg mussten aus unterschiedlichen Gründen in der Qualifikationsrunde verzichten; ebenso in Runde zwei Leinefelde und Wünschendorf. Einziger Kritikpunkt sei aber die doch mangelhafte Meldedisziplin der Ergebnisse. Der Wunsch von TKV-Pokalkoordinator Manfred Wenk (Langula): »Bitte die Wettspielpläne gleich am Tag nach der Begegnung absenden, auch wenn der Meldetermin noch weit weg ist. Später droht dann das Vergessen.« Hinweis: Bundesligamannschaften haben quasi zweifaches Startrecht. Einmal auf Landesebene, hier sind die Gräfinauer mit ihrer Reserve am SV 1873 Lindenau gescheitert; auf Bundesebene wäre aber der Club im Falle einer Teilnahmemeldung startberechtigt.

## Herren – 48er-Qualifikationsrunde

01	KC 1999 Neunheiligen – SV Mihla	17:16
02	SV 1899 Vieselbach – KSV »Am Anger« Kölleda	14:18
03	FKV Leinefelde – KC GH Ebeleben verzichtet	32:0
04	KC »FK« Wüstheuterode – KSV Rot-Weiß Grabe	7:25
05	SV Petkus Wutha/Farnroda – SG RW Mülverstedt	14:18
06	VSG 70 Bad Frankenhausen – ESV Lok Leinefelde	22:10
07	KV 1948 Dingelstädt – SV GA Sondershausen	16:17
08	SG Union Rastenberg – SV Ramsla	22:10
09	KSV 90 Langenorla – SV Hochdorf	17:16
10	SV 1975 Zeulenroda – KV »Frisch Auf« Gefell	14:18
11	SG Union Isserstädt – KSV Rot-Weiß Zöllnitz	10:22
12	Neundorfer SV – SV 1954 Engerda	7:25
13	TSV Gahma – Uhlstädter SV	9:23
14	SV Eliasbrunn – SG Bergland Schleiz/Oschitz	11:21
15	SG Altenfeld – SV Wacker 04 Harras	2:30
16	ESV Lok Ilmenau verzichtet – KSV Simson Suhl	0:32
17	SV 1873 Lindenau – KSV 90 Gräfinau-Angstedt	22:10
18	SV Bechstedt-Wagd – SV Empor Eishausen	24:8
19	KSV 91 Schw. Schlechtsart – SG 1951 Sonneberg	8:24
20	KSV Rennsteig Ernstthal – SV Eintracht Rieth	17:16
21	Höngedaer SV – ESV Lok Gerstungen	16:17
22	Hirschberger KV verzichtet – ThSV Wünschendorf	0:32
23	KSV Medizin Ilmenau – SSV Vimaria 91 Weimar	18:14
24	TSG Reinsdorf 1902 – Südharzer SV Nordhausen	18:14

**Langula** (timewenk). Zweitbundesligist ThSV »Drei Türme« Bad Langensalza unterlag in der 1. Runde gegen Sondershausen ebenso überraschend, wie der SV Wernburg den Landesligisten Rot-Weiß Zöllnitz ausschaltete. Verblüffend: Der Kantersieg der SG 1951 Sonneberg in Ernstthal, das in der »Quali« die favorisierten Eintracht-Kegler aus Rieth unter Zuhilfenahme des »Zusatzpunktes« eliminierte.

## Herren – 1. Runde

25	KC 1999 Neunheiligen – SC 1912 Leinefelde	20:12
26	KSV Reifenstein – SV Concordia Eisenach	20:12
27	KSV »Am Anger« Kölleda – TSV Motor Gispersleben	17:15
28	FKV Leinefelde verzichtet – TSV 1912 Kannawurf	0:32
29	KSV Rot-Weiß Grabe – MTV 1861 Greußen	12:20
30	SV Eintracht Berka/Werra – Ohrdruffer KSV	10:22
31	SG Rot-Weiß Mülverstedt – SSV Erfurt-Nord	18:14
32	SV Blau-Weiß Gebesee – SV 1883 Langula	14:18
33	TSG Reinsdorf 1902 – VSG 70 Bad Frankenhausen	20:12
34	KV Blau-Weiß Voigtstedt – Thamsbrücker SV 1922	21:11
35	VfB Bischofferode – SV Schwarz-Gelb Mühlhausen	4:28
36	SV GA Sondershausen – ThSV »DT« Bad L'salza	20:12
37	SG Union Rastenberg – KSV 1992 Kali Roßleben	13:19
38	KSV 90 Langenorla – SSV Blau-Gelb Mellingen	16:17
39	Frankenwald Grumbach – KV »Frisch Auf« Gefell	17:16
40	SV Wernburg – KSV Rot-Weiß Zöllnitz	17:16
41	SV Engerda – KSV Lok Rudolstadt	30:2
42	USV Jena – KV 74 Vollersroda	22:10

43	Uhlstädter SV – SKC Saalfeld	17:15
44	SV Empor Pößneck – SG Bergland Schleiz-Oschitz	20:12
45	TSV 1858 Pößneck – TSV 1890 Waltersdorf	22:10
46	SV Wacker 04 Harras – KSV Simson Suhl	17:16
47	KV »Gut Holz« Dippach – ESV Lpk Gerstungen	14:8
48	SV 1873 Lindenau – KSV Blau-Weiß Ziegenrück	11:21
49	TSG Zwackau – SV Elstertal Bad Köstritz	12:20
50	SV 1876 Bechstedt-Wagd – Germania Neustadt	18:14
51	FSV Berga – SV Carl Zeiss Jena	14:18
52	SG Hornsömmern – Schöndorfer SV 1949 Weimar	15:17
53	ThSV Wünschendorf verzichtet – TSV 1898 Oppurg	0:32
54	KSV Medizin Ilmenau – FSV Buttstedt	22:10
55	TSV 1860 Ranis – SV Grün-Weiß Tanna	19:23
56	KSV Rennsteig Ernstthal – SG 1951 Sonneberg	6:26

**Langula** (timewenk). Die Pokalspiele der Damen melden mit der Begegnung Medizin Ilmenau gegen Motor Gispersleben nur einen Ausfall. Zwischen Langensalza und Sondershausen markierten die Gastgeberinnen ein lupenreines 32:0!

## Damen – 1. Runde

01	Thamsbrücker SV 1922 – Südh. SV Nordhausen	11:21
02	FSV Mohlsdorf – SV Wernburg	12:20
03	Schönd. SV 1949 Weimar – ThSV Wünschendorf	7:25
04	KV BW Voigtstedt – SV Schw.-Gelb Mühlhausen	13:19
05	TSG Zwackau – KSV 90 Gräfinau-Angstedt	17:16
06	SG Langenwolschendorf – SpVgg 1861 Kranichfeld	17:16
07	Elstertal Bad Köstritz – Germania 1990 Neustadt	16:17
08	USV Jena – TSV 1858 Pößneck	10:22
09	FSV Berga – SV Empor Pößneck	9:23
10	»DT« Bad Langensalza – SV GA Sondershausen	32:0
11	Uhlstädter SV – SKC Saalfeld	18:14
12	KSV Rennsteig Ernstthal – SV Wacker 04 Harras	15:17
13	KSV Simson Suhl – SV Eintracht Rieth	15:17
14	Lok Rudolstadt verzichtet – Motor Gispersleben	0:32
15	KSV Medizin Ilmenau – Schw. 91 Schlechtsart	16:17
16	Freilos: SV Carl Zeiss Jena	

**Langula** (timewenk). Die Meldung der Spielergebnisse für die 3. Runde der Herren sowie für die 2. Runde der Damen hat bis zum 20. November zu erfolgen – alle Resultate auch über den Verlauf der Spiele im DKBC- und neu geschaffenen NBC-Pokal Classic – veröffentlicht Fan-Post in seiner nächsten Ausgabe.

## ► Thüringer Juniorinnen Fünfte

**Brackenheim** (timetext). Der diesjährige Länderkampf der JuniorInnen fand unter Teilnahme der Thüringer Auswahl am 31. August in Brackenheim (Württemberg) statt. Die Mannschaften, zusammengesetzt aus je drei Juniorinnen und drei Junioren, hatten sowohl das kegelsportliche 120-Wurf-Programm als auch die Athletikdisziplinen Seilspringen und 12-Minuten-Lauf zu bewältigen. Thüringen belegte in der Kombinationswertung den 5. Platz, agierte in allen Disziplinen recht ausgeglichen, ließ aber die siegbringenden Spitzenleistungen vermissen.

**ERGEBNISSE. Kombination:** 1. Bayern 3521 Pkt. (Kegeln = 2778), 2. Sachsen-Anhalt 3433 (2661), 3. Sachsen 3365 (2645), 4. Württemberg 3301 (2617), 5. **Thüringen 3289 (2609)**, 6. Südbaden 3279 (2674), 7. Brandenburg 3098 Pkt. (2417).

## ► Geplanter Erscheinungstermin

**Suhl** (timetext). Folgende Terminalschiene ist zur Herausgabe der im Jahre 2002 verbleibenden **Fan-Post**-Ausgabe vorgesehen: Ende Dezember